



Fuchsia 'Celia Smetley', eine der beliebtesten und besten Fuchsien weltweit

© Manfred Kleinau

Fuchsien-Wochenende bei EPRIC

E.P.R.I.C. ist die Abkürzung für "epiphytic plant research and information centre". Epiphyten sind Pflanzen, die auf anderen Pflanzen wachsen - wie beispielsweise viele Orchideen. Bei diesem Forschungs- und Informationszentrum handelt es sich um eine Stiftung, die Menschen mit Problemen auf dem Arbeitsmarkt beschäftigt und in ihrer Gärtnerei auch Nicht-Epiphyten vermehrt.

Die neue Saison wird von Epric mit einem Fuchsien-Wochenende eröffnet. Am Freitag, den 3. März, und Samstag, den 4. März 2017, stehen von jeweils 10:00 - 17:00 Uhr mehr als 150 Fuchsienarten zum Verkauf. Der Erlös kommt den unterstützten Menschen zugute.

Verkauft werden bewurzelte Stecklinge für € 0,50 und einige Pflanzen im 19 cm-Topf für € 2,50. Neben den Fuchsien-Stecklingen werden auch weitere Pflanzen verkauft. Nach diesem Wochenende hat die Gärtnerei täglich außer Sonntags zu den selben Zeiten geöffnet.

Ein Besuch lohnt sich also für die Fuchsienfreunde. Man tut Gutes und findet wieder eine Quelle für Fuchsien, was immer schwieriger wird, nachdem auch die Fuchsien- und Pelargoniegärtnerei von Katrien Michiels in Belgien aufgegeben hat.

Die Anschrift: Nieuwediep 9a, 6851 GB Huissen, Niederlande. Huissen liegt zwischen Nijmegen und Arnhem, ist also beispielsweise von Essen in 1 h 15' oder von Köln in 1 h 45' gut erreichbar. (mk)



Die Dahlie ohne Taufschein

© Berend Meyer

Gedanken zum "Dahlien-Taufschein"

In der Winteredition des Jahrbuchs 2016 (S. 103) stellte Berend Meyer die Frage, ob jemandem seine Dahlie ohne Taufschein bekannt sei. Frank Krauß hat darauf geantwortet.

Es ist in der Tat so, dass viele Dahlien in den Gärten stehen, und man nicht weiß, wie sie eigentlich heißen. Selbst die Besitzer wissen es nicht. Dabei ist es egal ob sie die Dahlien ein Jahr zuvor oder vor 30 Jahren erworben haben. Fragt man nach, bekommt man meist solche Antworten wie "gelbe Kaktus" oder "rote Schmuck". Dem Kunden ist letztendlich der Name egal, die Form und Farbe ist ihm wichtig. Ich halte ja schon des Öfteren an Gartenzäunen an, um mir die dahinterstehenden Dahlien genau zu betrachten. Fragt man dann den Besitzer der Blütenpracht, bekommt man eben solche Antworten. Dabei wäre



Noch so ein unsicherer Kandidat:
Dahlia 'Finesse Anversoise' oder doch nicht?
© Frank Krauß

es oftmals leicht, die Dahlien zu bestimmen. Man muss nur das Alter und den Erwerb eingrenzen können. In Mitteldeutschland wäre es theoretisch eigentlich relativ einfach. Das Sortiment war einheitlich und war ab 1970 mit ca. 300 Sorten recht übersichtlich. Es fehlen aber eben die Vergleichsmöglichkeiten. Kaum jemand hat die Blüten jemals fotografiert und auch mit Namen versehen. Selbst die Züchter haben das kaum gemacht. Es gibt zwar Ausnahmen wie Benke und Bergerhoff, die ihr Sortiment fotografiert haben, doch der Großteil der Züchter machte das eben nicht. Sicherlich schlummern noch irgendwo die großen Diaschätze, man muss diese aber erst mal finden und auch heben. Neuere Sorten findet man zum Vergleichen im Dahlienverzeichnis, doch die alten Sorten findet man kaum. Doch gerade hier wäre es nötig, farbige Fotos zu haben. Dann könnte man mit einer Suchfunktion wie beim Dahlienverzeichnis recht viel machen. So lässt sich eben auch nur vermuten, um welche rosa Sorte es sich bei Berend Meyers Artikel im Jahrbuch handelt. Eigentlich hätte ich erst auf 'Good Earth' (Ballego 1952) getippt. Doch diese geht mehr ins Violette. Beim Stöbern im Diafundus von Wilfried Bergerhoff ist mir die 'Pergolesie' (Hippeastra 1967) aufgefallen. Im Dahlienverzeichnis sind da zwar nicht die besten Bilder zum Vergleichen, aber in meinem Bildarchiv sind Bilder, die diesen Blüten im Jahrbuch doch sehr ähneln. Es hätten unsere Vorgänger schon ein Bildarchiv anlegen müssen.



Pelargonium 'First Love'
© Manfred Kleinau

Nationale Forschungseinrichtung für Pelargonien der Stadt Bourges, Frankreich

Mit über 800 Arten und Sorten stellt die öffentlich zugängliche Nationale Pelargonienammlung in Bourges ein interessantes Ziel für Pelargonienliebhaber dar.

Was kann die Existenz einer Pflanzensammlung in einem städtischen Erbe heute bedeuten? Was ist ihr Inhalt und welche Perspektiven gibt es dabei? In einem Bericht wird Stellung genommen werden zu

der Entstehung einer umfassenden Sammlung in Bourges, die ebenso vielgestaltig ist wie die Gattung *Pelargonium*, ihrer Taxonomie und der besonderen Anpassungsfähigkeit der Gattung an die jeweilige Umwelt und zur gärtnerischen Entwicklungen und den Möglichkeiten der Gattung.

Zu diesen Fragen wird Emmanuel Bajard, Direktor der nachhaltigen ökologischen Entwicklung der Stadt Bourges, in unserem nächsten Jahrbuch ausführlich Stellung nehmen. Man darf gespannt sein auf einen interessanten Einblick in die Gattung *Pelargonium* und die Sammlung in Bourges. (mk)



Gärtnerei Michiels geschlossen

Viele haben sich gewundert, dass die Internetseite der Fuchsien- und Pelargoniegärtnerei von Katrien Michiels nicht mehr erreichbar ist. Hintergrund ist die Schließung der Gärtnerei aufgrund von gesundheitlichen Problemen in der Familie Michiels. (mk)

Impressum: Der *Rundbrief* ist eine regelmäßige Informationsschrift der Deutsche Dahlien-, Fuchsien- und Gladiolen-Gesellschaft e. V. (DDFGG) und der Fuchsienfreunde in der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft (ÖGGF). An- oder Abmeldung vom Rundbrief bitte per e-Mail an: info@ddfogg.de